

Heine, Heinrich: 14. (1826)

1 Den Frommen schenkt's der Herr im Traum,
2 Weißt nicht, wie dir geschah!
3 Du kriegst ein Kind und merkst es kaum,
4 Jungfrau Germania.

5 Es windet sich ein Bübelein
6 Von deiner Nabelschnur,
7 Es wird ein hübscher Schütze sein,
8 Als wie der Gott Amour.

9 Trifft einst in höchster Luft den Aar,
10 Und flög er noch so stolz,
11 Den doppelköpfigen sogar
12 Erreicht sein guter Bolz.

13 Doch nicht wie jener blinde Heid',
14 Nicht wie der Liebesgott,
15 Soll er sich ohne Hos' und Kleid
16 Zeigen als Sansculott'.

17 Bei uns zu Land die Witterung,
18 Moral und Polizei
19 Gebieten streng, daß alt und jung
20 Leiblich bekleidet sei.

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34877>)